Sonntagsblatt am 21. Oktober 2018

Wandern und Musik zum Auftakt

Veranstalter zurfrieden mit dem Start der 12. Literaturtage



Simone Bönschen-Müller und die Gesangabteilung des BTV Ronsdorf-Graben im Diakoniezentrum. (Foto: PK)

auch die Ronsdorfer Literatur- Kulturlandschaft geworden ist. chenwissens auf. tage genannt, haben begonnen. Bereits zum 12. Mal treffen sich für drei Wochen Künstler. die sich im weiten Umfeld der Worte und Buchstaben tummeln. Das Organisationsteam rund um Klaus Günther Conrads, Monika Diehle, Ingrid Müller, Sonja Jungmann und Günther Wülfrath hat es wieder geschafft, eine ungemein bunte und darum spannende Mischung von Literaten aller denkbaren Genres zusammen-Mischung, die dafür gesorgt Gedichte waren zu hören, Ing-

Seit nunmehr vier Jahren starten die Literaturtage mit ei- Organisatoren der LIT.ronsner kulinarischen Wanderung, auf der natürlich auch die Litedem Motto "Rongsdrop van der angeren Sick" starteten dreißig Interessierte zur wie immer mehrstündigen Exkursion durch die nähere Umgebung. Nach annährend sechs Stunden fand man sich wieder am Ausgangspunkt ein. Zahlreiche kleine Vorträge sorgten zustellen. Es ist vor allem diese für unterhaltende Kurzweil,

(Ro./PK) Die LIT.ronsdorf, Institution in der Wuppertaler tel ihres immens großen Mär-

Auch für Gesang haben die dorf gesorgt. Am Nachmittag des vergangenen Samstag garatur nicht fehlen darf. Unter stierte der Männerchor des BTV Graben unter Leitung von Simone Bönschen-Müller mit einem Herbstkonzert im Diakoniezentrum in der Schenkstraße. Der große Festsaal war sehr gut besucht, als die Chorleiterin kleine humorige Geschichten vorlas und die sangeskräftigen Herren Melodien aus vergangenen Zeiten hören ließen. Der Beifall für den hat, dass die LIT.ronsdorf eine rid Reinhardt schlug ein Kapi- Männerchor war verdient.

SONNTAGSBLATT Seite 5

Wahres Mekka für echte Leseratten Herbstliche Lyrik

LIT.ronsdorf bietet drei Wochen lang Literarisches



Spannung gab es bei Helma Blank am Stadtbahnhof: Eine Leiche forderte die Phantasie des Publikums. (Fotos: AS)

ginn der dunklen Jahreszeit zeichnete macht man es sich gern mit einem guten Buch in den eigenen vier Wänden gemütlich.

Oder man besucht eine der zahlreichen Vorstellungen, die im Rahmen der 12. Ronsdorfer Literaturtage, kurz "LIT.ronsdorf", angeboten werden, um sich etwas vorlesen zu lassen.

Noch bis zum 3. November gibt es Lesungen unterschiedlichster Coleur - und es ist garantiert etwas für jeden Geschmack dabei. Am Mittwoch las die Ronsdorfer Autorin Helma Blank in der Senioren-Wohngemeinschaft am Stadtbahnhof aus ihrem aktuellen Thriller ..Der Zeuge im Schatten", berichtete von einem Leichenfund unweit der Lutherkirche. Blank ließ eine gute Brise Ronsdorfer Lokalkolorit in ihre Erzählung einfließen und nahm ihr Publikum so mit auf eine Reise durch's Ouartier.

(Ro./AS) Herbstzeit ist tradi- schen, ohne nass zu werden", tionell auch Lesezeit. Mit Be- so zitierte der mehrfach ausge-Autor Hermann Schulz zu Beginn seiner Le- läuft die "LIT.ronsdorf", die sung im Friedenshort Thomas Mann. Gemeint waren damit

tobiografisch angehauchte Geschichten vor.

Schulz, der in seiner Laufbahn als ehemaliger Leiter des in Wuppertal beheimateten Peter-Hammer-Verlages und als in Südafrika geborener Deutscher viel zu erzählen hatte. verstand es. seine Zuhörer mit auf eine Zeitreise durch das eigene Leben zu nehmen. Allein seine Lebensgeschichte wäre ein ganzes Buch wert, denn so wuchs er als Missionarssohn auf, war Bergmann, Weltreisender, Verleger - und eben ein erfolgreicher Autor, der erst mit 60 Jahren seinen ersten Roman veröffentlichte.

Noch bis Anfang November der Heimat- und Bürgerverein ausrichtet. "Sie bietet eine



Lucas Greiner und Hermann Schulz lasen im Altenheim am Friedenshort Autobiografisches vor.

"Ich kann mich nicht wa- Duo den Bewohnern einige au- folgreiche Konzept.

die autobiografischen Züge Vielzahl spannender Orte und seiner Erzählungen, die er ge- lockt mit vielfältigen Erlebnismeinsam mit Lucas Greiner sen", lobt Cordula Nötzelvortrug. Kurzweilig, amüsant, mann, Direktorin der Wupperaber auch nachdenklich las das taler Stadtbibliothek das er-

Lesung mit Marlies Blauth



(Ro.) Die Literatin Marlies Blauth, auch als bildende Künstlerin tätig, las am Nachmittag des vergangenen Dienstag anlässlich der LIT.ronsdorf im Kunsthaus an der Rosenthalstraße. Ihre reimlosen Verse sind eigentlich poetische Prosa und zur Hauptsache herbstlich gefärbt. Ein schönes Beispiel hierfür sind die Zeilen, die sie an eine verstorbene Freundin richtet: "Weißt du noch? Damals waren wir noch biegsam in unseren Entscheidungen." Das Programm "Zarte Takte, starke Worte" der u.a. in der GEDOK engagierten Autorin beleuchtet auch manche Missstände in der Gesellschaft. Das Publikum lauschte andächtig.

(Foto: PK)

SONNTAGSBLATT Seite 6

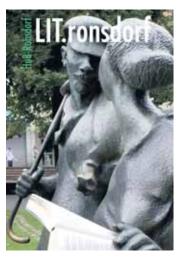
Ganz Ronsdorf liest

LIT.ronsdorf – täglich Veranstaltungen

(Ro./Red)Freunde LIT.ronsdorf können sich auf die kommenden Wochen freuen: An jedem Tag gibt es eine Veranstaltung in dieser belieb-Werke oft an ganz ungewöhnlichen Orten präsentiert. Am im Sonntag, den 21. Oktober gibt es gleich zwei Veranstaltungen. Um 11 Uhr wartet im Naturfreundehaus, Luhnsfelder Höhe thee 7, eine Matinee mit Günter Malte unter dem Titel "Schluss-Rahmen des Café Sara der kadorf erwartet: Beginn 15 Uhr und kein bisschen leiser". im Gemeindezentrum, Remscheider Straße 8.

spruch im Bandwirkermuseum, Remscheider Straße 50, einen historischen Vortrag zum Thema "Als im Bergischen Land die Lichter ausgingen". Bandwirkerplatz, Marktstraße 21, Texte über seine Jugend in Ronsdorf vor - "Zwischen Morsbach und Gelpetal". Beginn: 19 Uhr.

"Melodie des Meeres" ist die Lesung mit Eva-Marie Monhof überschrieben, die am Dienstag, den 23. Oktober um 19 Marktstraße



der 43/45 stattfindet.

Willkommen im Bundesland Wortreim-Bestwahlen - so der des unterhaltsamen Titel Nachmittags mit Reinhard Cleten Reihe, die Künstler und ihre ment am Mittwoch, den 24. Oktober, 16 Uhr, in der Oase Christlichen Altenheim Friedenshort, Friedenshort 80, überschrieben. Zwei Stunden später, um 18 Uhr, liest Doro-Kotthaus-Haack CVJM-Heim, Kniprodestraße Wülfrath, Sohn Marc und Enkel 10, aus ihren Kindheitserinnerungen "Kühe, Kappes und folgerung" auf die Gäste. Im Kartoffeln". Ingrid Reinhardt schließlich lädt von 19 bis tholischen Gemeinde St. Joseph 20.30 Uhr in die Erbschlöer wird der Altmeister der Litera- Straße 87a in einen "Märchentur, Karl Otto Mühl, in Rons- salon Extra". Titel: Zehn Jahre

Um 17 Uhr am Donnerstag, 25. Oktober geht es im Ge-Am Montag, den 22. Okto- meindezentrum St. Joseph, ber, 16 Uhr, hält Günter Ur- Remscheider Straße 8, mit Hilde Pölking und dem "Kleinen Prinzen" um die Frage nach Menschlichkeit in unserem Leben. Eine Wohnzimmerlesung bei Sonja Jungmann und Chri-Michael Schumacher trägt in stian Ose, Im Vogelsholz 40, ist Autor Jörg Degenkolb-Degerli Stadtteilbibliothek am um 19 Uhr anberaumt. Erwartet wird Armin Torfahn mit seinem neuen Buch "Wunderbar und las im Wohnzimmer von gedacht".

und andere Beziehungsgeschichten" gibt es am Freitag, den **26. Oktober** um 15.30 Uhr im Café Calvin der reformierten Kirchengemeinde, Kurfürs-Uhr bei Leder Monhof mit tenstraße 13. Martina Sprenger erzählt von Beziehungsfreud und -leid. Unheimlich wird es um 18.30 Uhr in der Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Straße 22, wenn Miriam Schäfer und Peter Klohs aus ihrem Programm "Dunkel war's" lesen.

> Ebenfalls in der Galerie im Ronsdorf-Carrée heißt es am Samstag, den 27. Oktober um 19 Uhr "Zwei Frauen, zwei Generationen, viele Geschichten". Die Gäste können sich auf Marina Jenkner und Dorothee Müller mit vielen Geschichten freuen.

Von Gelächter und Betroffenheit

Jörg Degenkolb-Degerli las in Ronsdorfer Wohnzimmer



Ein Mann für jede Tonart: Jörg Degenkolb-Degerli beherrscht eine große Bandbreite. (Foto: PK)

(Ro./PK) Der Elberfelder sprang bei der LIT.ronsdorf für eine verhinderte Kollegin ein Christian Ose und Sonja Jung-"Rapunzel wird erwachsen mann im Vogelsholz aus seinen

> Degenkolb hat kein festes Programm vorbereitet, und das erweist sich im Laufe des

Abends als ein kluger Schachzug. Er achtet auf die Stimmung im Wohnzimmer-Publikum und richtet sich mit seinen Texten darauf ein. Er beherrscht die ganze Bandbreite von ätzender Satire bis zum größten aller menschlichen Dramen.

War der Anfang der Lesung noch sehr satirisch geprägt und die Besucher angenehm erheitert, ging es im Text ..Irrlichter" ganz anders her: Eine tragikomische Betrachtung über die Erinnerung und das Nicht-Vergessen-Können, über die Grenze zwischen Analog und Digital – und über heute, einer Zeit, in der im Internet 140 Zeichen genügen, die Welt untergehen zu lassen.

Auch pure Betroffenheit schildert der Autor. Tief und ernst sein Text ... An einem Tag", der von Bildern handelt, auf denen ertrunkene Kinder zu sehen sind. Andere Kinder werden zeitgleich geboren.

Zum Abschluss konnte man glauben, dass der Schriftsteller Baumärkte liebt (aber nur heimlich), und mit dem geheimnisvollen Bla-Blabylon-Translator (und seinem höchst überraschenden Ende) verabschiedete sich Degenkolb mit einer Geschichte, nach der die Besucher der Wohnzimmerlauthals loslachen Lesung mussten.

Sein zweiter Nachname, so der Wuppertaler Autor im Gespräch mit dem Sonntags-BLATT, kommt aus dem Türkischen. Das "g" in Degerli (das ist der Name seiner Frau) wird nicht gesprochen, und das Wort bedeutet: herrlich. So einen Namen muss man doch behal-